

Ziel- und Leistungsvereinbarung
zwischen der Schule Nettelnburg, vertreten durch A. Seemann,
und der Behörde für Bildung und Sport, vertreten durch OSR Rieckmann

Ziel(e) mit Bezug auf den Orientierungsrahmen:	Vorhaben/Maßnahmen	Verortung im Orientierungsrahmen	Indikatoren:
<p>1: Die Sicherheitsstandards der Schule sind aktualisiert und verbessert. Die Schulgemeinschaft ist für die Probleme der Vorsorge für den Krisenfall sensibilisiert und hat ein Konzept hierzu erarbeitet.</p>	<p>1: Das Kriseninterventionsteam wird aufgebaut und qualifiziert. Es ist verantwortlich für die Erstellung eines aktuellen Alarmplanes, die Fortbildung des Kollegiums in Bezug auf Verhaltensmaßgaben im Krisenfall und die Erstellung eines Krisen- und Beratungskonzepts der Schule. Der Alarmplan wird in geeigneter Weise veröffentlicht.</p>	<p>1: 1.1.1.</p>	<p>1:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Kriseninterventionsteam tagt regelmäßig und nimmt an Fortbildungen der Beratungsstelle für Gewaltprävention teil. ➤ Bis Mitte Dezember sind alle Mitglieder des Kollegiums aktuell in Erste-Hilfe- Maßnahmen und im Umgang mit dem Feuerlöscher fortgebildet. ➤ Bis zum Ende Februar 2011 hat das Kollegium in einer schulinternen Fortbildung ein Deeskalationstraining absolviert. ➤ Bis zum Ende des Halbjahres wird ein Evakuierungsplan erstellt und ausgehängt. ➤ In jedem Halbjahr werden eine angekündigte und eine nicht angekündigte Feueralarmübung durchgeführt. ➤ Bis April 2011 ist ein Beratungskonzept der Schule erstellt und von den schulischen Gremien genehmigt. ➤ Der Elternrat und das SchülerInnengremium der vierten Klassen werden regelmäßig über den Verlauf und den Stand der Arbeit im Kriseninterventionsteam informiert. Es gibt eine AnsprechpartnerIn für Eltern- und Schülerschaft, die in Krisensituationen oder bei Beobachtungen zu möglichen Problemen einzelner Schülerinnen

<p>2. Effiziente Informationsstrukturen erleichtern die Kommunikation zwischen Eltern, SchülerInnen und Kollegium.</p> <p>3. Die Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen in der integrativen und additiven Sprachförderung ist den neuen Anforderungen durch den Anstieg der Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund angepasst.</p>	<p>2. Ein Informationsheft für jeden Schüler wird entwickelt und erprobt. Es dient dem zeitnahen Informationsaustausch sowohl in organisatorischen Fragen als auch in Bezug auf Rückmeldungen von Lehrkräften an die SchülerInnen und Eltern zu den Vereinbarungen aus den Lernstandsgesprächen.</p> <p>3. Kolleginnen und Kollegen werden in schulinternen Veranstaltungen im Umgang mit Materialien und in der Methodik zur integrativen und additiven Sprachförderung fortgebildet und von der Sprachlernkoordinatorin beratend begleitet.</p>	<p>2. 2.2.4.</p> <p>3. 2.2.2.</p>	<p>und Schüler zur Verfügung steht.</p> <p>2.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bis zum Februar 2011 hat eine Arbeitsgruppe des Kollegiums unter Mitwirkung von Eltern ein Informationsheft erstellt und den schulischen Gremien zur Abstimmung vorgelegt. Es enthält alle wesentlichen Informationen zum Schulbesuch, einen Jahresplan, Möglichkeiten zur Rückmeldung von Lehrkräften an die SchülerInnen und Eltern, Vereinbarungen, gesammelte Eintragungen von Terminen, Krankmeldungen etc. ➤ Ab März 2011 ist das Informationsheft gedruckt und an die Schülerinnen und Schüler zu einem Probelauf ausgeteilt. ➤ Am Schuljahresende wird in einer Schüler-/Lehrer-/Elternbefragung erhoben, ob das Informationsheft sich als hilfreiches Instrument erwiesen hat. Die schulischen Gremien treffen die Entscheidungen über Veränderungen. <p>3.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulinterne Fortbildung im ersten Schulhalbjahr macht die Kolleginnen und Kollegen mit dem Medium Bilderbuch zur integrativen, bzw. additiven Sprachförderung vertraut. Der Einsatz von Bilderbüchern in der Sprachförderung wird trainiert. ➤ Eine Liste von geeigneten Bilderbüchern wird bis Januar 2011 erstellt. Die erforderlichen Bücher werden angeschafft und stehen dem Kollegium nach Einrichtung eines Ausleihverfahrens zur Verfügung.
--	---	---	--

			<ul style="list-style-type: none"> ➤ In einer weiteren schulinternen Fortbildung im zweiten Schulhalbjahr werden den Kolleginnen und Kollegen Methoden zur Anbahnung von Satzstrukturen und Unterrichtsmaterialien dazu vorgestellt. ➤ Die Sprachlernkoordinatorin bietet Beratung nach Bedarf an.
<p>Beratungs- und Unterstützungsbedarf:</p> <p>1. Beratungsstelle Gewaltprävention 7 Std. Deeskalationstraining; UK Nord Erste Hilfe Fortbildung, Feuerlöschübung; Fortbildung Kriseninterventionsteam am LI soweit angeboten</p>			